



## Vorbericht.



Es ist schon oft angemerkt worden, daß es sehr gut wäre, wenn man sich alle Tage eine besondere Biblische Stelle auszeichnen, einprägen, und sich unter seinen Geschäften und Ergötzlichkeiten bisweilen wiederholen würde.

Man hat zu einiger Erleichterung dieß guten Gedankens, in der gefälligen Form eines kleinen Taschenbuches eine solche Sammlung von Schriftstellen für jeden Tag des Jahres zusammengetragen, und sie größtentheils mit einigen Versen, oder andern kurzen An-

## Vorbericht.

---

merkungen, Betrachtungen, oder Seufzern begleitet, auch einen unmaßgeblichen Entwurf beygefügt, wie man im Laufe eines Jahres ordentlich einmal mit dem Alten Testamente, zweymal mit dem Neuen zum Ende kommen könne. Man will zwar nicht bergen, daß, wenn man den Lesern mehr Muße, mehr Lust, in der Erkenntniß ihrer Religion zu wachsen, mehr Freyheit von anklebenden Vorurtheilen hätte zutrauen dürfen, man die Einrichtung ganz anders gemacht, und insonderheit das Lesen ganzer Episteln auf einmal empfohlen, vielleicht auch manches zu überschlagen angerathen hätte. Für Leute, die nur wenig Zeit zum Lesen haben, taugt diese Eintheilung gar nicht. Diese müssen die Evangelia und die Apostelgeschichte lesen, und

## Vorbericht.

---

und sich nur auserlesene Capitel aus den Apostolischen Briefen auszeichnen lassen.

Man hat die Psalmen nicht in die Ordnung mit eingerückt, weil man wünschte, daß dieselben nicht so vast der Ordnung nach gelesen, als vielmehr, nach Beschaffenheit der besondern Umstände unsers Herzens betrachtet, und zur Erweckung der Andacht angewandt würden. Die Psalmen sind das einzige Buch, worinn uns mehr die Geschichte des Herzens und der Empfindungen eines heiligen Mannes, als die Geschichte seines Lebens vorgelegt wird.

Man hätte noch sehr vieles sagen und beyfügen können, und zum Theil sollen; allein Zeit und Raum wollten es nicht gestatten.

## V o r b e r i c h t.

---

Denen Christlichen Freunden,  
die mir diese Arbeit durch kernhaf-  
te Beiträge nicht wenig erleichtert  
haben, danke ich hiemit öffentlich  
von ganzem Herzen.

GOTT gebe, daß alle, die diese  
Kleine Arbeit zu Gesichte bekommen,  
und sich dieselbe zu Nutz zu machen  
gesinnet sind, die Kraft der göttli-  
chen Wahrheit an ihren Seelen so  
stark empfinden, daß alle Tage al-  
ler ihrer Jahre mit Früchten der  
Gerechtigkeit bezeichnet seyen, durch  
JESUM Christum, zur Ehre unsers  
Gottes und Vaters, Amen.

Zürich, den 16. Christmonat,

1 7 7 1.

Haupt-